



Stadtrat

Rathaus, Marktgasse 58, CH-9500 Wil 2
E-Mail stadtkanzlei@stadtwil.ch
Telefon 071 913 53 53, Telefax 071 913 53 54

Bundesamt für Kommunikation
RTV/MLV
Postfach
2501 Biel

BAKOM
19. APR. 2007

no.	α we ✓
IP	
TI	

wyl

Wil, 18. April 2007

Zweite Anhörung zu den neuen Richtlinien der TV-Versorgungsgebiete in der Region Nordostschweiz / Vernehmlassung

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 5. April 2007 (Eingang 11. April 2007) laden Sie uns aufgrund der Auswertung der Anhörung zu einer zweiten Anhörung zu den neuen Richtlinien der TV-Versorgungsgebiete in der Region Nordostschweiz bis 25. April 2007 ein. Wir danken Ihnen, dass Sie auch die Städte offiziell ins Vernehmlassungsverfahren einbezogen haben und nehmen innert der gesetzten Frist zu den neuen Gebietsvorschlägen wie folgt Stellung:

1. Der Stadtrat nimmt mit Befriedigung zur Kenntnis, dass die vom Bund im Rahmen der zweiten Anhörung vorgeschlagenen TV-Versorgungsgebiete die Anliegen der Stadt Wil teilweise berücksichtigen. So soll der Wahlkreis Wil nicht nur dem Versorgungsgebiet Ostschweiz, sondern als Überlappungsgebiet auch dem Versorgungsgebiet Nordostschweiz angehören.
2. Der Stadtrat wiederholt die in seiner Vernehmlassung vom 14. Februar 2007 geäußerte grundsätzliche Haltung, dass die wirtschaftlich und gesellschaftlich zusammengehörende interkantonale Agglomeration Wil medienmässig nicht gespalten werden soll. Die Region Wil übernimmt eine wichtige Brückenfunktion zwischen dem Raum Winterthur und dem Raum St. Gallen. Der neue Gebietsvorschlag trägt diesem Aspekt nicht gebührend Rechnung, weil das Versorgungsgebiet Ostschweiz an der westlichen Kantonsgrenze endet.

Im Interesse der Agglomeration Wil müsste deshalb auch die Region Hinterthurgau (Bezirk Münchwilen) – analog wie im Oberthurgau die Bezirke Arbon und Bischofszell – in das Versorgungsgebiet Ostschweiz einbezogen werden. Damit wäre das gesamte Gebiet der Interkantonalen Regionalplanungsgruppe Wil (IRPG) berücksichtigt. Diese Forderung wurde auch von den Regierungen der Kantone St. Gallen und Thurgau unterstützt.

3. Im Weiteren hält der Stadtrat an seinem Antrag fest, auch das Toggenburg als Überlappungsgebiet dem Versorgungsgebiet Nordostschweiz zuzuschlagen. Die Stadt Wil ist das Tor zum Toggenburg und dieses fühlt sich auch stark der Region Wil zugehörig. Aufgrund der touristischen Angebote im Toggenburg ist eine medienmässig doppelte Abdeckung für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung des Toggenburgs wichtig.



Seite 2

Mit freundlichen Grüßen

Stadt Wil

Dr. iur. Bruno Gähwiler
Stadtpräsident

Armin Blöchliger
Stadtschreiber

Beilage

Gebiet der Interkantonalen Regionalplanungsgruppe Wil

Kopie

Regierung des Kantons St. Gallen, Staatskanzlei, Regierungsgebäude, 9000 St. Gallen
Regierungsrat des Kantons Thurgau, Staatskanzlei, Regierungsgebäude, 8510 Frauenfeld
Interkantonale Regionalplanungsgruppe Wil, Dr. August Stolz, Sekretär